

**Nr. 0067**

Stand 07/2019

Fach-Information

**FI**

# Checkliste zur barrierefreien Gestaltung von Arbeitsstätten





Für die berufliche Teilhabe benötigen nicht nur Menschen mit Behinderung eine barrierefrei gestaltete Arbeitsstätte. Stufen, nicht ergonomisch gestaltete Software oder Sensortaster ohne Rückmeldung sind Barrieren, die in vielen Bereichen vorkommen können. Aus diesem Grund müssen für eine barrierefreie Gestaltung von Arbeitsstätten die Belange von körperlich behinderten Menschen ebenso berücksichtigt werden wie die von kognitiv und sinnesbehinderten Menschen.

Barrierefreiheit in der Arbeitsstätte und an den Arbeitsplätzen wird nach dem Grundsatz des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG, hier § 4 Barrierefreiheit) umgesetzt:

*„Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für behinderte Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.“*

Auf eine Arbeitsstätte übertragen bedeutet das:

Die Arbeitsstätte und die Arbeitsplätze sind in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe auffindbar, zugänglich und nutzbar zu gestalten.

Eine barrierefreie Gestaltung kann im Einzelfall für eine berufliche Teilhabe nicht ausreichen und muss im entsprechenden Fall durch individuelle behinderungsgerechte Gestaltung ergänzt werden.

Diese Checkliste soll eine erste Hilfe sein, um in der betrieblichen Praxis Barrieren und Handlungsbedarf zu erkennen. Sie erleichtert den Einstieg in ein Prüfverfahren, bei dem die Gebäude und Außenbereiche begangen und die Mängel aufgearbeitet werden können. Außerdem ist die Checkliste eine Stütze bei der Gefährdungsbeurteilung.

## Erläuterung zur Anwendung

In der folgenden Checkliste werden häufig vorkommende Barrieren in Arbeitsstätten genannt. Berücksichtigt werden bauliche Barrieren, aber auch visuelle, auditive oder taktile Barrieren.

Beispiele:

### Bauliche Barrieren

- Schwellen an Türen und Aufzügen,
- unzureichender Bewegungsraum,
- erschwerte Bedienbarkeit von Griffen und Schaltern.

### Visuelle Barrieren

- Geringe Kontraste zwischen Wand und Fußboden, an Treppen,
- zu kleine Beschriftung der Wegweiser,
- fehlende Kennzeichnung von Ganzglastüren.

### Auditive Barrieren

- Geringe Sprachverständlichkeit durch Störgeräusche,
- starker Nachhall, schlechte Akustik,
- fehlende Induktionsschleife für Menschen mit Hörgeräten.

### Taktile Barrieren

- Keine ertastbaren Informationen in Aufzügen oder an Treppengeländern,
- fehlende Leitsysteme über taktile Systeme,
- fehlende Zusatzinformationen, wie Vibration bei Sensortastern.

Die Checkliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie soll in der betrieblichen Praxis die Sensibilität für eine barrierefreie Gestaltung von Arbeitsstätten erhöhen und Lösungsansätze bieten, die eine Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen.

Die Vorgehensweise bei der Checkliste entspricht einer Ja/Nein-Abfrage. Ist JA angekreuzt, ist die barrierefreie Gestaltung grundsätzlich erfüllt, ist NEIN angekreuzt, ist sie nicht erfüllt. Ein NEIN bedeutet jedoch nicht automatisch, dass Handlungsbedarf besteht, so lange die Barriere eine volle Teilhabe am Arbeitsleben nicht behindert. Ein erkannter Handlungsbedarf soll deshalb gesondert angekreuzt werden.

Die folgende Checkliste ist in vier Themenfelder unterteilt:

- Themenfeld 1: Außenbereich
- Themenfeld 2: Gebäude
- Themenfeld 3: Sozialräume
- Themenfeld 4: Auswahl Arbeitsplätze

Stellen Sie sich die Frage:

**Sind alle grundlegenden Prinzipien der Barrierefreiheit berücksichtigt worden?**

### 1. Welche Personenkreise sind zu berücksichtigen?

Die jeweiligen Behinderungen von Menschen und die jeweiligen Umgebungsbedingungen können zu unterschiedlichen Barrieren führen.

Die Personengruppe, die die höchsten Gestaltungsanforderungen an die Barrierefreiheit stellt, sollte in den Fokus gerückt werden, ohne die anderen auszunehmen. Menschen mit Kräfteinschränkungen der Hände/Arme benötigen zum Beispiel andere Türöffnungsmöglichkeiten als gehörlose Menschen, für die eine einfach gestaltete Tür wegen der Behinderung keine Barriere darstellt. Ein sehbehinderter Mensch wiederum könnte die Kraft haben, die Tür zu öffnen, aber die Öffnungsfunktion vielleicht nicht erkennen, er müsste sie zumindest ertasten können.

### 2. Ist das Zwei-Sinne-Prinzip verwirklicht?

Der Mensch nimmt die Informationen aus seiner Umwelt über seine Sinne auf. Ist ein Sinn nicht in Gänze nutzbar, muss die für ihn bedeutsame Information über einen anderen Sinn zugänglich werden.

Für den gehörlosen Menschen können Informationen über den Sehsinn geboten werden. Der sehbehinderte Mensch kann sein Gehör als zusätzliches Empfangsorgan nutzen, aber auch Informationen über den Tastsinn aufnehmen.

Alarmierungen erreichen mehr Menschen, wenn sie sowohl akustisch als auch visuell ausgeführt werden! Informationen müssen deshalb, nach dem Zwei-Sinne-Prinzip, mindestens für zwei der drei Sinne „Hören, Sehen, Tasten“ zugänglich sein.

### 3. Ist das Zwei-Kanal-Prinzip umgesetzt?

Ein querschnittsgelähmter Mensch kann die Treppe meist nicht nutzen und ist zur Überwindung einer Etage auf einen von ihm bedienbaren Aufzug angewiesen. Kleinere Höhenunterschiede kann er in seinem Rollstuhl im entsprechenden Fall über Rampen überwinden. Beim Zwei-Kanal-Prinzip wird eine Umgebung deshalb so eingerichtet und betrieben, dass sie nicht nur einer Befähigung, sondern auch anderen Fähigkeiten gerecht wird. Für einen blinden Menschen könnte die Braillezeile eine Alternative für eine Sprachausgabe sein. In einem lauten Umfeld wäre die Braillezeile auch die Umsetzung des Zwei-Sinne-Prinzips für alle, die Brailleschrift beherrschen.

## Themenfeld 1: Außenbereich

Nr.	Themenfeld 1: Außenbereich	Ja	Nein	Handlungsbedarf
<b>1.1</b>	<b>PKW-Stellplätze</b>			
1.1.1	Sind die PKW-Stellplätze für Beschäftigte mit Behinderungen entsprechend gekennzeichnet und nahe den barrierefreien Zugängen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2	Weisen die PKW-Stellplätze die Mindestmaße – Breite 350 cm und Länge 500 cm – auf?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.3	Weisen die Stellplätze für Kleinbusse die Mindestmaße – Breite 350 cm, Länge 750 cm und Höhe 250 cm – auf?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.4	Gibt es Stellplätze mit Wetterschutz und rollstuhlgerechtem Pflaster?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1.2</b>	<b>Gehwege</b>			
1.2.1	Sind die Gehwege für Beschäftigte mit Rollstuhl oder Rollator mindestens 90 cm und für den Begegnungsfall 180 cm breit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.2	Sind die Bordsteine am Übergang vom Stellplatz zum Gehweg für Beschäftigte mit Rollstuhl auf 2 cm gesenkt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.3	Ist das Längsgefälle max. mit 3 % und das Quergefälle max. mit 2 % ausgebildet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.4	Gibt es für blinde Beschäftigte ein taktiles Leitsystem und sind alle Durchgänge auf den Gehwegen mindestens 220 cm hoch?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1.3</b>	<b>Treppen</b>			
1.3.1	Sind Aufmerksamkeitsfelder von mindestens 60 cm Tiefe auf der gesamten Breite der Treppe am An- und Austritt vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.2	Sind Handläufe auf beiden Seiten der Treppe und am Zwischenpodest angebracht und ragen sie 30 cm über den Anfang und das Ende hinaus?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.3	Sind Handläufe in 85 cm Höhe und einem Durchmesser von 3 – 4,5 cm angebracht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3.4	Sind die Vorderkanten der Stufen auf der Trittstufe 4 – 5 cm und auf der Setzstufe 1 – 2 cm visuell kontrastreich markiert und nicht unterschritten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Themenfeld 1: Außenbereich

Nr.	Themenfeld 1: Außenbereich	Ja	Nein	Handlungsbedarf
<b>1.4</b>	<b>Rampen im Außenbereich</b>			
1.4.1	Weisen Rampen ein max. Längsgefälle von 6 % und ein max. Quergefälle von 2 % bei einer Mindestbreite von 120 cm auf?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.2	Sind Bewegungsflächen vor und nach Rampen von mindestens 150 x 150 cm <sup>2</sup> vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.3	Gibt es keine abwärtsführenden Treppen in Verlängerung der Rampen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.4	Gibt es Radabweiser mit einer Höhe von mind. 10 cm und Zwischenpodeste mit einer Länge von 150 cm ohne Steigung bei Rampenlängen über 6 m?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>1.5</b>	<b>Orientierung im Außenbereich</b>			
1.5.1	Sind Beschilderungen auch für sehbehinderte und kleinwüchsige Beschäftigte gut lesbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5.2	Ist eine taktile Wegführung vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5.3	Ist eine auditive Wegführung vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5.4	Sind visuelle Orientierungssysteme kontrastreich gestaltet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Themenfeld 2: Gebäude

Nr.	Themenfeld 2: Gebäude	Ja	Nein	Handlungsbedarf
<b>2.1</b>	<b>Kommunikation im Eingangsbereich</b>			
2.1.1	Sind Kommunikationsanlagen für Beschäftigte mit Rollstuhl seitlich anfahrbar oder unterfahrbar und in einer Höhe von 85 cm nutzbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.2	Sind Kommunikationsanlagen im Zwei-Sinne-Prinzip gestaltet, also sowohl akustisch als auch optisch nutzbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.3	Führen taktile Leitsysteme und Aufmerksamkeitsfelder zu den Eingängen und Kommunikationsanlagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.4	Sind Servicebereiche für Beschäftigte mit Hörgerät mit einer Induktionsanlage ausgestattet und werden Störgeräusche vermieden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2.2</b>	<b>Orientierung im Gebäude</b>			
2.2.1	Sind zur Erstorientierung taktil erfassbare und optisch kontrastreiche Übersichtspläne vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.2	Werden Informationen taktil, auditiv und visuell vermittelt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.3	Sind Leitsysteme in Bodenbelägen integriert und durchgängig vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.4	Sind Handläufe mit taktilen Informationen zur Orientierung in den Treppenhäusern und Etagen ausgeführt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2.3</b>	<b>Flure und Bewegungsflächen</b>			
2.3.1	Sind Ausgleichsstufen für Beschäftigte mit Rollstuhl, z. B. mit Treppenliften, überwindbar, für sehbehinderte Beschäftigte visuell kontrastierend und für blinde Beschäftigte mit taktil erfassbaren Bodenstrukturen gestaltet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.2	Steht eine Verkehrswegbreite von mindestens 150 cm zur Verfügung, wenn Beschäftigte mit Rollstuhl anderen Menschen im Flur begegnen? Steht eine Verkehrswegbreite von mindestens 180 cm zur Verfügung, wenn Beschäftigte mit Rollstuhl auf andere Menschen treffen, die einen Rollstuhl nutzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.3	Misst die Begegnungsfläche für Beschäftigte mit Rollstuhl mindestens 150 x 150 cm <sup>2</sup> , wenn sie z. B. an Flurkreuzungen anderen Menschen begegnen? Misst die Begegnungsfläche mindestens 180 x 180 cm <sup>2</sup> , wenn sie anderen Menschen begegnen, die einen Rollstuhl nutzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.4	Sind für Beschäftigte mit Rollstuhl die Gänge zu ihren Arbeitsplätzen mindestens 90 cm breit und für „Sackgassen“ über einer Länge von 3 m Wendemöglichkeiten von mindestens 150 x 150 cm <sup>2</sup> vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Themenfeld 2: Gebäude

Nr.	Themenfeld 2: Gebäude	Ja	Nein	Handlungsbedarf
<b>2.4</b>	<b>Türen</b>			
2.4.1	Sind Türen im lichten Maß mindestens 90 cm breit und 205 cm hoch?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4.2	Sind manuell betätigte Türen seitlich anfahrbar, ist der Griff in einer Höhe von 85 cm angebracht und beträgt der Abstand vom Schloss zur seitlichen Begrenzung (z. B. Wand) mindestens 50 cm?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4.3	Sind untere Türanschläge oder Türschwelle auf max. 2 cm beschränkt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4.4	Sind schwergängige Türen mit automatischen Türöffnern oder mit Feststelleinrichtungen ausgestattet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2.5</b>	<b>Bedienelemente</b>			
2.5.1	Sind Bedienelemente optisch kontrastiert und im Zwei-Sinne-Prinzip taktil oder akustisch erkennbar gestaltet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5.2	Sind Bedienelemente stufenlos und über eine freie Bewegungsfläche zugänglich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5.3	Sind Bedienelemente in einer Höhe von 85 cm, bei mehreren Bedienelementen übereinander zwischen 85 und 105 cm angeordnet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5.4	Ist der Kraftaufwand für Beschäftigte mit eingeschränkter Muskelkraft für die Betätigung der Bedienelemente auf 2,5 N bis 5 N begrenzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2.6</b>	<b>Fenster</b>			
2.6.1	Ist der Kraftaufwand für Beschäftigte mit eingeschränkter Muskelkraft beim Öffnen/Schließen von handbetätigten Fenstern auf max. 30 N und das max. Drehmoment für Beschläge auf 5 Nm beschränkt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.6.2	Gibt es an Fenstern Griffverlängerungen oder einen Antrieb zum Öffnen/Schließen, wenn die Maximalkräfte nicht eingehalten werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.6.3	Sind die Bedienelemente in einer Höhe von 85 bis 105 cm angeordnet und sind Fenster in einer Höhe von mindestens 90 cm anfahrbar? (Hindernisse wie Heizkörper, Fensterbänke, Möbel beachten.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.6.4	Sind für sehbehinderte und blinde Beschäftigte die Gefährdungen durch geöffnete Fensterflügel im Bereich von Verkehrswegen vermieden, z. B. durch eine Begrenzung des Öffnungswinkels?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Themenfeld 2: Gebäude

Nr.	Themenfeld 2: Gebäude	Ja	Nein	Handlungsbedarf
<b>2.7</b>	<b>Verkehrswege als Schrägrampen</b>			
2.7.1	Ist der Bodenbelag in der geeigneten Rutschklasse ausgebildet und die Längsneigung von 6 % und eine Querneigung von 2,5 % nicht überschritten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.7.2	Ist bei mehr als 6 % Neigung die Nutzbarkeit des Verkehrswegs durch geeignete Maßnahmen hergestellt, z. B. durch einen Hublift?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.7.3	Ist bei einer Längsneigung von mehr als 3 % ab 10 m Länge ein Podest mit einer nutzbaren Länge von mindestens 1,50 m vorgesehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.7.4	Sind Schrägrampen, einschließlich ihrer Podeste, mit einem Radabweiser (Höhe min. 10 cm) oder einer Wand versehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2.8</b>	<b>Aufzüge</b>			
2.8.1	Gibt es vor Aufzugstüren eine freie Bewegungsfläche von mindestens 150 x 150 cm <sup>2</sup> ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.8.2	Sind Aufzugstüren im lichten Durchgang mindestens 90 cm breit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.8.3	Sind Bedienelemente in einer Höhe von 85 cm angebracht, ist die Tastengröße mindestens 5 cm x 5 cm breit und kontrastreich und taktil gestaltet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.8.4	Ist die Kabine mit einem Klappsitz, einem Spiegel gegenüber der Tür und mit einer Sprachdurchsage bei mehr als 2 Haltestellen ausgestattet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.8.5	Kann der Notruf im Zwei-Sinne-Prinzip abgesetzt werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



## Themenfeld 3: Sozialräume

Nr.	Themenfeld 3: Sozialräume	Ja	Nein	Handlungsbedarf
<b>3.1</b>	<b>Sanitärräume – barrierefreie WCs</b>			
3.1.1	Öffnet die Türe nach außen oder ist sie als Schiebetür ausgelegt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Ist das WC für Beschäftigte mit Rollstuhl beidseitig anfahrbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Ist das Waschbecken unterfahrbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Sind die Armaturen, Seifenspender, Handtrockner auch für blinde Menschen und Menschen mit Beeinträchtigung im Bereich der oberen Gliedmaße zu bedienen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.5	Ist der Notruf nach außen angezeigt oder auf eine besetzte Station geschaltet und sind die Schnurschalter erreichbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2</b>	<b>Pausenräume/Pausenbereiche</b>			
3.2.1	Ist der Pausenraum/-bereich für Beschäftigte mit Rollstuhl stufen- und schwellenlos erreichbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Sind die Zugangstüren mindestens 90 cm breit und für Beschäftigte mit Rollstuhl seitlich anfahrbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Sind Alarmierungen im Pausenraum im Zwei-Sinne-Prinzip gestaltet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Sind Kühlgerät, Aufwärmeinrichtung, Trinkwasserzapfstellen und Fenster für Beschäftigte mit Rollstuhl oder kleinwüchsige Beschäftigte erreichbar und nutzbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.5	Gibt es für Beschäftigte mit Rollstuhl einen freien Bewegungsraum von mindestens 150 x 150 cm² zum Wenden und sind Küchenarbeitsplatten unterfahrbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.3</b>	<b>Teeküchen</b>			
3.3.1	Sind die Zugangstüren mindestens 90 cm breit und für Beschäftigte mit Rollstuhl seitlich anfahrbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Besteht für Beschäftigte mit Rollstuhl die Möglichkeit, in der Teeküche zu wenden, z. B., weil die Arbeitsflächen unterfahrbar sind?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Können Schränke, Kühlgerät, Aufwärmeinrichtung, und Trinkwasserzapfstellen von Beschäftigten mit Rollstuhl oder kleinwüchsigen Beschäftigten genutzt werden und sind die Arbeitsflächen unterfahrbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Sind Alarmierungen im Zwei-Sinne-Prinzip gestaltet und in der Teeküche wahrnehmbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Themenfeld 3: Sozialräume

Nr.	Themenfeld 3: Sozialräume	Ja	Nein	Handlungsbedarf
3.4	<b>Kantine</b>			
3.4.1	Sind die Wege zur Kantine für Beschäftigte mit Behinderung ohne bauliche Hindernisse erreichbar und im Zwei-Sinne-Prinzip auffindbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ist die Speisen- und Getränkeausgabe in einem Abschnitt unterfahrbar und gibt es davor ausreichend Bewegungsfläche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	Gibt es in der Kantine ein ausreichend wirksames taktiles Leitsystem für blinde Beschäftigte oder/und wird ein Service geboten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.4	Sind die Möblierung und der Raum für hörgeschädigte Beschäftigte lärmindernd gestaltet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5	<b>Versammlungsraum</b>			
3.5.1	Ist der Versammlungsraum sowohl für mobilitätseingeschränkte als auch für sehbehinderte oder blinde Beschäftigte über ein Leitsystem leicht zu finden und erreichbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Sind die Bewegungs- und Aufstellflächen für Beschäftigte mit Rollstuhl ausreichend bemessen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.3	Haben alle einen freien Blick auf die Gebärdendolmetscherin/den Gebärdendolmetscher? Gibt es für eine weitere gebärdendolmetschende Person während längerer Veranstaltungen einen Sitzplatz?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.4	Steht den Schriftmittlern und Schriftmittlerinnen die erforderliche Technik und der Raum zur Verfügung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.5	Ist der Raum mit Kommunikationseinrichtungen wie Ringschleifen (Induktionsanlagen für T-Spule) ausgestattet oder ist, alternativ, die Ausgabe von Hörsystemen gewährleistet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6	<b>Erste-Hilfe-Räume, Mittel und Einrichtungen zur Ersten Hilfe</b>			
3.6.1	Ist der Raum auch für kognitiv und sehbehinderte Beschäftigte deutlich gekennzeichnet und leicht auffindbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Wird für Beschäftigte mit einer Geh- oder Sehbehinderung ein zusätzlicher Verbandkasten an ihrem Arbeitsplatz bereitgestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.3	Sind Meldeeinrichtungen für Beschäftigte mit Behinderungen wahrnehmbar, erkennbar, erreichbar und nutzbar (z. B. kontrastreiche Gestaltung und Bedienhöhe)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.4	Ist der Zugang zum Erste-Hilfe-Raum für Beschäftigte mit Rollstuhl mindestens 90 cm breit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.5	Ist der Raum mit der Kommunikationseinrichtung nach dem Zwei-Sinne-Prinzip ausgestattet (z. B. Bildtelefon)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Themenfeld 3: Sozialräume

Nr.	Themenfeld 3: Sozialräume	Ja	Nein	Handlungsbedarf
<b>3.7</b>	<b>Fluchtwege</b>			
3.7.1	Sind die Fluchtwege ohne Begegnung mit anderen behinderten Beschäftigten mindestens 1,00 m, Fluchtwege mit Begegnung mindestens 1,50 m und Engstellen mindestens 90 cm breit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.7.2	Ist gewährleistet, dass Türen im Verlauf von Fluchtwegen seitlich angefahren werden können und die notwendige Betätigungskraft zum Öffnen aufgebracht werden kann?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.7.3	Können auch sehbehinderte Beschäftigte die Kennzeichnung auf Fluchtwegen wahrnehmen und erkennen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.7.4	Gibt es ein visuelles und ein akustisches Leitsystem nach dem Zwei-Sinne-Prinzip?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.7.5	Sind organisatorische Regelungen getroffen worden, wie eine ausreichende Zahl eingewiesener Paten und Patinnen als Fluchtwegbegleitung (u. a. mit EVAC-Chair)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.7.6	Gibt es regelmäßige Übungen, die eine Evakuierungssituation simulieren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Themenfeld 4: Auswahl Arbeitsplätze

Nr.	Themenfeld 4: Auswahl Arbeitsplätze	Ja	Nein	Handlungsbedarf
<b>4.1</b>	<b>Grundsätzliche Leitfragen/Anforderungen an barrierefreie Arbeitsgestaltung</b>			
4.1.1	Gibt es für den Arbeitsplatz eine erweiterte Gefährdungsbeurteilung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Wurden erforderliche besondere ergonomische Bedingungen berücksichtigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.3	Wurden physikalische Einwirkungen, wie Lärm oder Vibrationen, ausreichend berücksichtigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.4	Wurden besondere Arbeitsumgebungsbedingungen, wie Klima oder Beleuchtung, ausreichend berücksichtigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.5	Ist bei Beschäftigten, die auf Hilfe angewiesen sind, Alleinarbeit ausgeschlossen und bietet der Arbeitsplatz dauerhaft schnellen Kontakt mit anderen Beschäftigten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.6	Kann die Person mit Behinderung am Arbeitsplatz von einer Arbeitsassistenz unterstützt werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.7	Sind das zuständige Integrationsamt, der zuständige Rehaträger und der Integrationsfachdienst an der Arbeitsplatzgestaltung beteiligt worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2</b>	<b>Arbeitsplatzgestaltung für hörgeschädigte oder gehörlose Menschen</b>			
4.2.1	Sind die Arbeitsplätze für hörgeschädigte oder gehörlose Menschen so angeordnet, dass sie freie Sicht nach vorn und keine Aktivitäten hinter sich haben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2.2	Sind die Arbeitsräume unter Berücksichtigung der Hörsamkeit gestaltet worden und/oder frei von unnötigen Geräuschquellen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2.3	Sind Alarmierungen nach dem Zwei-Sinne-Prinzip, auditiv und visuell, ggf. auch taktil über Vibration, gestaltet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2.4	Ist der Zugang zu Informationen möglich, z. B. über IT-Technik im Intranet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2.5	Erhalten die Beschäftigten Unterstützung von Gebärdendolmetschern oder Gebärdendolmetscherinnen, z. B. bei Unterweisungen oder während der Betriebsversammlungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2.6	Sind die Beschäftigten während ihrer Tätigkeit mit einem Hörgerät ausgestattet, das den betrieblichen Anforderungen gerecht wird (z. B. Bluetooth-Schnittstelle, zuschaltbare T-Spule, Trocknungsgerät)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2.7	Steht dem oder der Beschäftigten auch privat Technik wie Lichtwecker zur Verfügung und gibt es eine Kontaktmöglichkeit zum Arbeitgeber oder zur Arbeitgeberin (z. B. AU-Meldungen über Fax, PC-Technik, Mobiltelefon)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Themenfeld 4: Auswahl Arbeitsplätze

Nr.	Themenfeld 4: Auswahl Arbeitsplätze	Ja	Nein	Handlungsbedarf
<b>4.3</b>	<b>Arbeitsplatzgestaltung für sehbehinderte oder blinde Menschen</b>			
4.3.1	Sind die sehbehinderten oder blinden Menschen zuvor in Bezug auf die Arbeitsgestaltung von Fachleuten eines Berufsförderungswerks beraten worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Ist der Arbeitsplatz für sehbehinderte Beschäftigte auf unkompliziertem Weg erreichbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Sind die Wege und die Arbeitsräume mit kontrastreichen Farben, mit angepasster Beleuchtung für sehbehinderte Beschäftigte und für die, die sich mit dem Weißen Stock orientieren, mit „markanten“ Wegweisern gestaltet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.4	Wurde ein Mobilitätstraining durchgeführt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.5	Sind Alarmierungen im Zwei-Sinne-Prinzip, gestaltet worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.6	Ist der Zugang zu Informationen, z. B. über IT-Technik, im Intranet möglich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.7	Wurde der Arbeitsplatz ausreichend mit Technik für sehbehinderte oder blinde Menschen ausgestattet (Braillegeräte, Sprachein- und Ausgabe, Texterkennung, TFT-Lupe, Bildschirmlesegerät)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4</b>	<b>Arbeitsplatzgestaltung für mobilitätseingeschränkte und rollstuhlfahrende Menschen</b>			
4.4.1	Sind die Wege zum Arbeitsplatz möglichst kurz?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Sind auch Bürotüren leicht zu öffnen und haben die Betroffenen ausreichend Platz zum Rangieren vor und hinter den Türen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.3	Sind Rettungssysteme, z. B. ein Evac-Chair, in der Nähe verfügbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.4	Sind die organisatorischen Belange für Evakuierungsfälle mit der Feuerwehr verbindlich abgestimmt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.5	Haben die Betroffenen Zugang zu Informationen im Intranet, z. B. über IT-Technik?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.6	Steht ein geeigneter Arbeitsstuhl, wenn möglich auch für Beschäftigte mit Rollstuhl, zur Verfügung (z. B. Arthrodesenstuhl, elektrische Höhenverstellung)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.7	Ist der Arbeitsplatz mit höhenverstellbarem Tisch und mit Möbeln ausgestattet, die auch mit einem Rollstuhl unterfahren bzw. angefahren werden können?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.8	Sind die Böden am Arbeitsplatz frei von Schwellen und für das Befahren mit Rollatoren oder mit dem Rollstuhl geeignet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Themenfeld 4: Auswahl Arbeitsplätze

Nr.	Themenfeld 4: Auswahl Arbeitsplätze	Ja	Nein	Handlungsbedarf
4.5.9	Können spezielle Rollstühle uneingeschränkt genutzt werden (schwere E-Rollstühle, Rollstühle mit Aufrichtfunktion, Rollstühle mit Beinauflagen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.5</b>	<b>Arbeitsplatzgestaltung für körperlich eingeschränkte Menschen</b>			
4.5.1	Bei Muskelschwäche: Sind auch Bürotüren leicht zu öffnen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Kann der Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin die Raumtemperatur regeln?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Ist der Zugang zu Informationen, z. B. über IT-Technik, im Intranet möglich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.4	Sind die Arbeitsgeräte nach den Fähigkeiten der Beschäftigten ausgewählt (elektrische Locher/Hefter, Handwerkzeuge)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.5	Lässt die genutzte Software eine Sprachsteuerung oder Spracheingabe als Unterstützung zu?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.6	Sind die Eingabegeräte für die PC Technik den Fähigkeiten der Beschäftigten entsprechend ausgewählt? (z. B. spezielle Maus, geteilte Tastatur, Kleinfeldtastatur, Fußtaster)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.7	Gibt es einen geeigneten Arbeitsstuhl mit spezieller Bedientechnik, der z. B. motorisch verstellbar ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.6</b>	<b>Arbeitsplatzgestaltung für kognitiv eingeschränkte Menschen</b>			
4.6.1	Ist der Weg zum Arbeitsplatz leicht zu finden und einfach zu beschreiben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.6.2	Bieten die Arbeitsinhalte wiederkehrende Aufgaben und sind sie an die Fähigkeiten der Beschäftigten angepasst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.6.3	Sind die Arbeitsanweisungen in einfacher Sprache und über leicht verständliche Abbildungen dargestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.6.4	Sind Arbeitsgeräte und deren Bedienung nach den Fähigkeiten der Beschäftigten ausgewählt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.6.5	Sind die Eingabegeräte so eingerichtet, dass sie in einer angemessenen Geschwindigkeit reagieren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.6.6	Ist eine Betreuung, z. B. durch Kolleginnen, Kollegen oder durch Inklusionshelferinnen und -helfer, möglich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Anhang

### Literaturverzeichnis

- BGHM FI 0030: Ergonomie – Leistungsvoraussetzungen des Menschen
- DGUV Information 215-111: Barrierefreie Arbeitsgestaltung, Teil 1: Grundlagen
- DGUV Information 215-112: Barrierefreie Arbeitsgestaltung, Teil 2: Grundsätzliche Anforderungen
- DGUV Information 215-121: Gestaltung barrierefreier Tagungen, Seminare und sonstiger Veranstaltungen
- DGUV Information 215-122: Barrierefreie Arbeitsplatzgestaltung, Brandschutz und Barrierefreiheit (in Vorbereitung)

Berufsgenossenschaft  
Holz und Metall (BGHM)

Isaac-Fulda-Allee 18  
55124 Mainz  
Internet: [www.bghm.de](http://www.bghm.de)